

Führung / Kommunikation

Softwarearchitektur – Basis für die digitale Zukunft. Wie soll sie sein? Erklärt am Beispiel der britischen Wohnungsgesellschaft Torus

Die technologische Entwicklung schreitet immer schneller voran, und das Angebot an digitalen Lösungen für die Wohnungswirtschaft nimmt weiter zu. Nach wie vor ist eine moderne, leistungsfähige ERP-Lösung zur Optimierung und Vereinfachung der IT-gestützten Geschäftsprozesse im digitalen Zeitalter von zentraler Bedeutung. Diese sollte den heutigen technologischen Anforderungen entsprechen, auch um neue digitale Lösungen zu integrieren und somit das unternehmenseigene digitale Ökosystem zukunftsorientiert zu entwickeln.



Die Softwarearchitektur wird abgespeckt, also fit für die Zukunft. Foto: Julian Moreau / Unplash

Die Softwarearchitektur verschlanken – so lautete kurz gesagt die Aufgabe, die Torus, eine britische Wohnungsgesellschaft, der britischen Aareon-Tochtergesellschaft Aareon UK stellte. Dabei gab es durch die Fusion zweier Wohnungsunternehmen zu einer gemeinsamen Gruppe einige Herausforderungen zu meistern. Aareon UK nahm sich der anspruchsvollen Aufgabe an und hat den Kunden damit auch fit für die digitale Zukunft gemacht.

„Unsere Informations- und Kommunikationstechnologie-Plattform soll alles unterstützen, was wir tun.“ Mit dieser Aussage macht Debbie Trust-Dickinson, Direktorin für ICT & Transformation bei Torus, deutlich, welchen zentralen Stellenwert die Informationstechnologie für das Unternehmen hat. Dementsprechend hoch waren auch die Anforderungen von Torus bei der Suche nach neuen Wohnungs- und Finanzverwaltungssystemen, die verschiedenste Daten und Anwender vernetzen. Hinzu kam die Tatsache, dass bei Torus nicht nur ein altes System durch ein neues abgelöst werden sollte, sondern dass durch die Fusion von Helena Partnerships und Golden Gates Housing Trust zur Torus Gruppe verschiedenste Systeme von

zwei Unternehmen mit spezifischen Funktionen zusammengeführt werden sollten. Ebenso wurde Flexibilität gefordert. Der Anspruch war: Die IT soll sich im Einklang mit den Anforderungen einer wachsenden Organisation im digitalen Transformationsprozess entwickeln können – sprich absolut zukunftsfähig sein.

Synergien schaffen

Torus informierte sich daher im Vorfeld ausführlich und führte auf dem britischen Markt, der sehr wettbewerbsintensiv ist, eine Ausschreibung durch. Nach fundierter Prüfung verschiedener Angebote für Wohnungs- und Finanzverwaltungssysteme entschied sich das Unternehmen schließlich für die Aareon Smart World mit dem ERP-System Aareon QL. Ausschlaggebend dafür war: Aareon UK bündelt die Wohnungs- und Finanzverwaltung, also beide Funktionen, in einem einzigen System. Darüber hinaus kann das digitale Ökosystem Aareon Smart World noch weitaus mehr Funktionen bereitstellen und miteinander vernetzen. Dies kommt wiederum dem Unternehmensziel von Torus zugute, demzufolge bis zum Jahr 2020 rund 80 Prozent der Kunden digital auf die Services des Wohnungsunternehmens zugreifen sollen. Um das zu erreichen, plant Torus, noch mehr integrierte digitale Lösungen zu nutzen, beispielsweise für ein Internetportal für Mieter oder für die Abrechnung von Service-Gebühren.



Schlanke Wege, eine einheitliche Oberfläche. Foto: Mathew Schwartz / Unplash

Win-win-Situation

„Die Auswahl eines IT-Dienstleisters für ein ERP-System für die gesamte Torus Gruppe war ein wichtiger Meilenstein für uns“, erklärt Trust-Dickinson. Und mit der Entscheidung für Aareon UK startete gleichzeitig ein komplexes Projekt. Um die gesamten Funktionsanforderungen, die Torus stellte, sinnvoll für alle Aareon-Kunden in die ERP-Lösung zu integrieren, initiierte Aareon UK einen Workshop mit Torus und anderen Bestandskunden von Aareon. „Die Kunden früh in die Produktentwicklung zu involvieren, ist bei uns eine bewährte Herangehensweise. Wir setzen sie bei vielen Projekten ein und wollen das auch in Zukunft fortführen – denn es zahlt sich aus“, sagt Nick Wheals, Senior Account Manager bei Aareon UK. So profitierten neue Kunden von der Praxiserfahrung der Bestandskunden und die wiederum von den Ideen und Anforderungen der Neukunden. Als Ergebnis des partnerschaftlichen Workshops wurde das bestehende Aareon-System um weitere Funktionalitäten ergänzt. „Der von Aareon veranstaltete Workshop hat für uns eine extrem wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung der von uns gewünschten Asset-Management-Lösung gespielt. Durch diesen Ansatz wird zudem sichergestellt, dass das Produkt zum Nutzen aller Kunden und Anwender weiterentwickelt wird“, betont Gary Howard, Asset Data Intelligence Manager bei Torus.

Verschlinkungskur schlechthin

Nach einer intensiven Betreuung während der Planung und Umsetzung seitens Aareon ist das System inzwischen eingeführt. Aareon UK verfügt bei der Produkteinführung aufgrund zahlreicher Implementierungen über große Erfahrung und hat so eine Best-Practice-Methode entwickelt. Diese schafft klare Abläufe und Maßnahmen, die zu einer erfolgreichen Umsetzung führen. Bei Torus dauerte die Einführung von Aareon QL aufgrund der hohen Komplexität und der mehr als 20 verschiedenen Vorgängersysteme über ein Jahr. Eine Mammutaufgabe, die zu einer extremen Verschlinkung der Softwarearchitektur geführt hat. Im Ergebnis profitiert Torus nun von einer flexiblen und zukunftsorientierten IT-Lösung. Aareon QL ermöglicht den Torus-Mitarbeitern durch eine einheitliche Oberfläche über alle Module hinweg nun eine komfortable und intuitive Nutzung. Ohne großen Aufwand können sie den Überblick über die 22.000 Wohnungen behalten, die Torus mit Aareon QL eigen- und auch fremdverwaltet. Dank vieler automatisierter Prozesse werden manuelle Schritte eingespart, die oft fehleranfällig sind. Und nicht zuletzt haben sich die Kosten für Torus absolut positiv entwickelt: Das Unternehmen spart jährlich rund 60 Prozent der IT-Wartungskosten ein.

Torus

Torus verwaltet rund 40.000 Wohnungen im Nordwesten Englands. Die Gruppe entstand im April 2015 durch den Zusammenschluss von Helena Partnerships und Golden Gates Housing Trust. 1.500 Mitarbeiter betreuen rund 74.500 Kunden.

Digitalisierungsbasis

„Das neue System liefert uns alle Kunden-, Asset- und Finanzinformationen aus einer Hand und ermöglicht, Prozesse zu vereinfachen und effizienter zu arbeiten. Und es ist die Basis für die zukünftige Digitalisierung unseres Unternehmens. Wir freuen uns, das zusammen mit Aareon umzusetzen“, resümiert Debbie Trust-Dickinson.

Karin Veyhle



LEITUNGSWASSERSCHÄDEN IN TROCKENEN TÜCHERN

„Im Fall eines Rohrbruchs steht nicht nur meine Wohnung unter Wasser, sondern auch ich auf der Straße.“
Mieter aus Dortmund



**SCHADEN
PRÄVENTION.DE**
Initiative der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Volltextsuche

SUCHEN

**EINBRUCH-
SCHUTZ >>**

**BRAND-
SCHUTZ >>**

**LEITUNGS-
WASSER-
SCHÄDEN >>**

**NATUR-
GEFAHREN >>**

**SCHIMMEL-
SCHÄDEN >>**

SCHUTZ VOR LEITUNGSWASSERSCHÄDEN

Die Schadenaufwendungen bei Leitungswasserschäden sind in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen. Informieren Sie sich hier über Hintergründe der steigenden Leitungswasserschäden und was Sie als Wohnungsunternehmen dagegen tun können.

GRÜNDE FÜR LEITUNGSWASSERSCHÄDEN

Lesen Sie hier, warum in den letzten Jahren die Schadenaufwendungen für Leitungswasserschäden stetig gestiegen sind.

[Zu den Hintergründen ...](#)